

Sehr geehrte Frau Vorsitzende
Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin
Sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete
Sehr geehrte Gäste

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns.

Wir haben alle sehr ausgiebig auf die eine oder ANDERE Weise unser 800-jähriges Stadtjubiläum gefeiert.

Wir haben endlich unsere neue Feuerwache den Kameradinnen und Kammeraden unserer Feuerwehr übergeben können.

Wir haben mit der Sanierung unseres Boulevards die ersten großen sichtbaren Schritte vollzogen.

Wir haben eine Reihe von Maßnahmen in 2016 begonnen die wir 2017 weiterführen oder beenden wollen.

Das Programm für sichtbare Veränderungen in unserer Stadt, welches unsere Kämmerin Frau Malter in der Stadtverordnetenversammlung im Januar sehr anschaulich erläuterte, ist umfangreich.

Ich möchte nicht alles wiederholen, aber eine Sache, die uns nicht nur auf Grund der öffentlich geführten Diskussion in den vergangenen Wochen beschäftigte, hier in Erinnerung rufen.

Allein für die Verbesserung unserer Kindereinrichtungen wollen wir in unterschiedlichster Art und Weise rund 625 T€ ausgeben. Schwerpunkte hierbei bilden unsere Schulen und die Kitas.

Ganz klar sei hier gesagt, dass unser bisheriges Schrittmaß in der Stadt zur Bereitstellung von Kitaplätzen nicht mit der für uns alle so positiven Entwicklung in vielen jungen Familien mithält.

Andersrum gesagt, wir müssen mehr und schneller Kitaplätze schaffen, um die Bedarfe zu decken.

Tja aber nur wie und in welchem Zeitraum.

Wir alle sind uns darüber im Klaren, dass wir morgen nicht einfach irgendeine Tür aufschließen können, ein paar Spielgeräte reinstellen und mal schnell ein paar

ausgebildete Erzieherinnen bzw. Erzieher einstellen und dann ist das Problem gelöst.

So bedauerlich das für einzelne Familien ist, dass sie ihr Kind nicht wie gewünscht in der Kita unterbringen können um wieder arbeiten zu gehen, aber hier sind nur mittelfristige Lösungen möglich.

Unsere Fraktion unterstützt jeden Vorschlag der zu einer Verbesserung der Situation führt, so auch den Vorschlag der Verwaltung, weitere Standorte in der Stadt für einen Neubau zu prüfen.

Wir sind auch der Auffassung, dass finanzielle Mittel für eine Planung einzustellen wären, die eine Realisierung 2018 ermöglicht.

Da wir alle freudig feststellen konnten, dass wir kurzfristig mehr Einnahmen in 2017 zu erwarten haben und die Verwaltung uns aufgefordert hat Vorschläge zur Verwendung dieser zu unterbreiten, könnten wir diese Mehreinnahmen dafür zweckgebunden einsetzen, um schnell mit der Realisierung beginnen zu können.

Unsere Fraktion möchte sich nicht anmaßen über die Vorschläge aus den Fraktionssitzungen zur Haushaltsberatung zu urteilen.

Wenn wir aber über üpl/apl in der nächsten Stadtverordnetenversammlung entscheiden wollen, wie wir dieses Geld verwenden, sollte es nicht um Maßnahmen in Höhe von je 30 T€ aus den Fraktionen gehen, sondern fraktionsübergreifend um Maßnahmen, die wir alle als notwendig erachten und wo bisher keine Finanzierungsmöglichkeiten zur Verfügung standen.

Liebe Abgeordnetenkolleginnen und -kollegen,
wir haben gemeinsam unsere Bürgerinnen und Bürger im Rahmen des Bürgerhaushaltes erneut aufgerufen, sich mit Vorschlägen und Ideen an uns und die Verwaltung zu wenden.

Wir wissen noch nicht, welche Vorschläge hier zu erwarten sind, aber die Vergangenheit hat es gezeigt, dass unsere Bürgerinnen und Bürger Vorschläge auf den Tisch gelegt haben, wo wir selbst die Notwendigkeit erkannten, diese einer Lösung zuzuführen.

In der Regel kosten diese Vorschläge in der Realisierung Geld und Zeit.

Daraus ableitend möchten wir Ihnen liebe Abgeordnetenkolleginnen und -kollegen vorschlagen, Geld aus dem Überschuss als Anschubfinanzierung zur Realisierung der Ergebnisse des Bürgerhaushaltes einzusetzen, die wir einzeln mit Beschluss auf den Weg bringen.

Sicherlich wird es nicht ausreichen um alle Vorschläge umzusetzen, aber ein schneller und für unsere Bürgerinnen Bürger sichtbarer Anfang wäre damit zu machen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen der CDU/FDP Fraktion,
zu ihrem Vorschlag, einen „Fonds für Sicherungsmaßnahmen zur Gefahrenabwehr“ einzurichten, in welcher Höhe auch immer, vertreten wir die Auffassung,

- wenn Gefahr in Verzug ist, handelt unsere Feuerwehr bzw. der Bauhof um unmittelbare Gefährdungen zu beseitigen.

Geld aus unserem Haushalt für Sicherungsmaßnahmen an privaten Gebäuden und Grundstücken einzusetzen, sehen wir nicht als unsere Aufgabe an.

Rechtlich steht hier die Untere Bauaufsicht des Landkreises in der Verantwortung. Die Abgeordnetenkollegen unserer Stadtverordnetenversammlung die im Kreistag vertreten sind, sollten hier die Wahrnehmung der Verantwortung des Landkreises vehement einfordern.

Hervorheben möchten wir unsere Zustimmung zu den Maßnahmen „Barrierefreiheit Gemeindehaus Frankenfelde“ und „Neubau Salzlager“, die uns durch die Minderausgabe bei der Kreisumlage und die Mehreinnahme bei den Schlüsselzuweisungen ohne Vorgriff auf das Haushaltsjahr 2018 ermöglicht wurden. Bei einem Gespräch mit dem Amtsleiter des Bauhofes Herrn Dunker in den letzten Tagen haben wir uns über die notwendige Investition überzeugt.

Trotzdem fordern wir, dass die Verwaltung uns Möglichkeiten der Realisierung des Salzlagerbaus auch durch Nutzung und Umbau von vorhandenen Industriehallen in der Kreisstadt, die nicht unmittelbar auf dem Bauhofgelände stehen, aufzeigt.

Hier erwarten wir kurzfristig eine Kosten- / Nutzenanalyse bei der Betrachtung bestehender Möglichkeiten mit einem Neubau, um somit eine Sach- und kostengerechte Entscheidung treffen zu können.

Unsere Fraktion hat sich auch in diesem Jahr intensiv mit der Haushaltssatzung und ihren Bestandteilen auseinandergesetzt.

Davon zeugen unsere schriftlich und mündlich gestellten Anfragen.

Die teilweise sehr umfangreichen und schnellen Antworten der Verwaltung haben für Klarheit in vielen Fällen gesorgt.

Die Mitglieder unserer Fraktion DIE LINKE/Bauernverband werden dem vorliegenden Haushalt ihre Zustimmung geben.

Danke für ihre Aufmerksamkeit